



Protokoll Sitzung der RAD AG vom 28.01.2025, 17:00 Uhr

Ort: Stadtrat Sitzungssaal, neues Rathaus, Kornmarkt 5

Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste (Anlage)
Herr Oberbürgermeister Letz

Koordination: Thomas W. Fischer

Sitzungsleitung, Vorsitz: Herr Holste, Herr Geers

Protokoll: Thomas W. Fischer

Begrüßung: Herr Holste 17:05 Uhr
Herr Oberbürgermeister

Vorgesehener Zeitrahmen: 2 Std. bis ca. 19:00 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung, Eröffnung Vorsitzende – Herr Holste, Herr Geers
2. Grußwort, Einführung – Herr Oberbürgermeister Letz
3. Info über Struktur und aktuelle AG Besetzung – Herr Fischer
4. Arbeits- und Themenblöcke
 - 4.1. RADar-Daten: Auswertung, Aufarbeitung der Daten – Herr Weber; Herr Geers
 - 4.2. Baustellenmanagement – Herr Holste
 - a. Strukturen und Abläufe – Frau Aumer
 - b. Aktuelles Beispiel:
Umleitung Radverkehr Sperrung Löwensteg – Herr Fischer
 - 4.3. Straßenverkehrsgesetz, Novelle StVO – Herr Weber/Herr Fischer
 - 4.4. Öffentlichkeitsarbeit, Möglichkeiten, Mitwirkung – Herr Fischer
5. Bildung von Unterarbeitsgruppen für o.g. Arbeits- und Themenblöcke
6. Radverkehrsinfrastruktur, Maßnahmen (Mitgliedervorschläge)
7. Allg. Diskussion und Fragen

Sitzungsende: 18:55 Uhr



PROTOKOLL

Top 1. Eröffnung, Begrüßung durch den Vorsitzenden

Herr Holste begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder, Herrn Oberbürgermeister und die Vertreter und Vertreterinnen der Verwaltung. Vorab bedankt sich Herr Holste für das Interesse und das jeweilige Engagement. Er betont, wie wichtig es ist, dass sich Bürger und Bürgerinnen in der RAD AG beteiligen und ihre Stimme für den Radverkehr in der Stadt erheben.

Top 2. Grußwort, Einführung – Herr Oberbürgermeister Letz

Herr Oberbürgermeister spricht kurz zu den Anwesenden. Auch für ihn ist es sehr wichtig, dass aus der RAD AG Impulse für den Radverkehr eingebracht werden.

Top 3. Info über Struktur und aktuelle AG Besetzung

Herr Fischer erläutert kurz wie sich die AG zwischenzeitlich zusammensetzt.

- 16 paritätische Mitglieder aus den Fraktionen (3 Sitze nicht besetzt)
- 5 feste Mitglieder aus Verwaltung: Verwaltungsleitung, Frau Herberger
Ordnungsamt/Verkehrsbehörde: Frau Aumer
Abt. Stadtplanung und Umwelt: Herr Schittko
Herr Fischer
Herr Weber
- 2 Mitglieder Verbände und Fachinstitutionen VCD: Frau Hilgert
ADFC: Herr Geers
- 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger
- Bislang (noch) nicht vertreten: LBM (Straßenbaulastträger Landes- und Bundesstraßen)

Frau Hilgert fragt nach, ob der LBM eingeladen war und nicht erschienen wäre. Herr Fischer gibt an, dass für diese Sitzung der LBM noch nicht eingeladen war, dies aber zukünftig vorgesehen wäre. Auch Herrn Oberbürgermeister ist es sehr wichtig, dass der LBM an den Sitzungen teilnimmt.

Frau Otto fragt warum das Protokoll der letzten Sitzung und auch die Einladung für diese Sitzung nicht auf der Homepage, u.a. Medien eingestellt, bzw. veröffentlicht wurden. Herr Fischer und Frau Herberger geben an, dass die RAD AG zwar offen für alle sei, aber grds. nicht öffentlich. Protokolle könnten schon aus Datenschutzgründen nicht eingestellt werden. Ob bei Sitzungen die Öffentlichkeit als Zuhörer zugelassen werde, soll geprüft werden. Frau Herberger sagt erneute Öffentlichkeitsarbeit, d.h. eine PM auch über diese Sitzung zu.

Frau Otto schlägt vor Sitzungstermine im Sitzungskalender des Bürgerinformationssystems einzustellen. Prüfung wird zugesagt.

Top 4. Arbeits- und Themenblöcke:

4.1. RADar-Daten: Auswertung, Aufarbeitung der Daten

Herr Geers schildert das durchgeführte Vorgehen. Herr Weber und er haben die bislang im Rahmen STADTRADELN der letzten 3 Jahre eingegebenen RADar-Daten gesichtet, geordnet und priorisiert. Neben der Lokalisation, die das System vorgibt, wurde eine umfangreiche Excel-Liste erstellt, die die zahlreichen Eingaben katalogisiert und priorisiert. Meldungen mit hoher Priorität sollen nun in einer Unterarbeitsgruppe begutachtet und je nach Notwendigkeit weiterbearbeitet werden.

4.2. Baustellenmanagement – Herr Holste

Herr Holste macht einige allgemeine Ausführungen zum Thema und drückt seine Unzufriedenheit diesbezüglich aus. Sehr häufig kommt es bei Baustellen schwerpunktmäßig beim Radverkehr zu Problemen und Schwachstellen. Oft fehlt es an der vorheriger Kommunikation bzgl. Dauer einer Baustelle oder einer möglichen



Umleitungsbeschilderung. In der Regel bleiben die Radfahrer/innen sich selbst überlassen. Nach Auffassung von Herrn Holste wird der Radverkehr nach wie kaum wahrgenommen, oft sogar als Störfaktor für den Autoverkehr, der idR flüssig und reibungslos verlaufen muss, angesehen. Deshalb braucht man sich dann auch nicht zu wundern, wenn jede/r Radfahrer/in macht was er will und sich möglicherweise verkehrswidrig verhält, d.h. z.B. auf Bürgersteigen fährt.

Herr Holste führt aus, dass das krasseste Beispiel der Ignoranz des Radverkehrs, die vor einigen Wochen erfolgte Sperrung des Löwenstegs, sei. Die wichtigste Verbindung innerhalb der Innenstadt wurde über Nacht gesperrt. Eine Umleitung für den Radverkehr war zunächst nicht vorgesehen. Dabei war es schon seit mindestens 3 Jahren abzusehen. Wenn eine Umleitung für den fußläufigen Verkehr mit noch halbwegs annehmbaren Einschränkungen in Komfort und Sicherheit besteht, ist es absolut inakzeptabel, dass der Radverkehr außen vor gelassen wird, bzw. sich selbst überlassen bleibt. Ob dieses Beispiel für die Verantwortlichen der Stadt ein Weckruf ist, ist fraglich. Bislang sind nur wenige Anstrengungen erkennbar, dass innerhalb eines sehr kurzen Zeitraumes eine gute Umleitungsmöglichkeit für den Radverkehr eingerichtet wird. Ein längeres Zuwarten ist für die Radfahrer/innen ist nicht zumutbar. Die Sperrung des Löwenstegs stellt für Herrn Hoste einen Prüfstein, für weiteres Engagement dar.

4.2.a. Strukturen und Abläufe (allgemein)

Frau Aumer erläutert die allgemeinen Abläufe die bei einer Baustelle im öffentlichen Verkehrsbereich einzuhalten sind. Nach Eingang eines Antrages des jeweiligen Verursachers auf Erteilung einer verkehrsrechtlichen Anordnung für eine Baustelle, wird die mögliche Verkehrssicherung und die Verkehrsführung geprüft. Die entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung wird mit den erforderlichen Auflagen durch die Verkehrsbehörde erteilt. Sollte der Rad- und /oder der fußläufige Verkehr betroffen sein, werden dessen Bedingungen im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt. Die Ausführung und Umsetzung der Verkehrssicherungsmaßnahmen erfolgten dann durch den jeweiligen Antragsteller. Im Bedarfsfall erfolgen auch Überprüfungen.

4.2.b. Umleitung Radverkehr Sperrung Löwensteg

Herr Fischer erläutert, dass zwischenzeitlich auf Anregung und mit Unterstützung der RAD AG Planungen und Überlegungen bezüglich einer geeigneten Umleitung eingeleitet wurden. Ein Ergebnis könne jedoch noch nicht vorgestellt werden. Insgesamt ist es aufgrund der örtlichen Strukturen und Gegebenheiten relativ schwierig, ja sogar ausgesprochen komplex eine halbwegs sichere wie komfortable Lösung zu schaffen. Abstimmungen und Planungen dauern an.

Erläutert werden einige Kriterien, die zu beachten sind:

- Wichtigste Nord-Süd-Verbindung im Radwegenetz der Stadt.
- Eine Umleitung für den Radverkehr ist nach § 45 StVO einzurichten und nach HBR auszuschildern.
- Eine Umleitung ist ausschließlich über vorhandene Fahrbahnen des MIV möglich.
- Gewisse Einschränkungen und Beeinträchtigungen bei Komfort und Sicherheit sind unvermeidbar.
- Eine Umleitung kann richtungsbezogen (S/N) nicht über dieselbe Achse erfolgen, d.h. es wird nur über unterschiedliche Streckenführungen möglich sein.
- Es bestehen rel. starke Abhängigkeiten vom Straßenbaulastträger LBM, die Bosenheimer Str., die Ochsenbrücke und die Wilhelmstraße sind klassifizierte Straßen.

Radwegetechnisch untermauert Frau Otto die Bedeutung der Querung auch für eine West-Ost-Verbindung innerhalb der Stadt.



In der Folge entwickelt sich eine lebhafte Diskussion zum Thema Baustellenmanagement.

Herr Wollmer spricht eine Baustelle auf dem Radweg zw. BME und KH am sog. Felsenegg an. Dort wurde die B48-Stützmauer saniert und die Baustellen- und Umleitungs-einrichtung war unzureichend, bzw. gar nicht vorhanden. Gleiches war im Salinental bei dort durchgeföhrten Kanalarbeiten vorgekommen.

Herr Oberbürgermeister betont an dieser Stelle nochmals, dass es wichtig sei den LBM in der RAD AG zu beteiligen.

Frau Lichtenthaler, die von Winzenheim zur Diakonie pendelt, berichtet, dass es oft an Respekt dem Radfahrenden gegenüber fehle, sowohl seitens des fußläufigen Verkehrs, als auch bezgl. dem MIV. Sie appelliert gemeinsam an Lösungen (Löwensteg u.a.) zu arbeiten und notwendige Maßnahmen und Umleitungen nicht zu aufzuschieben.

Herr Spietz fragt ob es nicht ein grds. Merkblatt o.ä. gebe das den Firmen an die Hand gegeben werden könne. Frau Aumer gibt an, dass die Firmen klare und deutliche Angaben erhielten.

Zusätzlich äußern sich, teils allgemein, teils zum Thema Umleitung Löwensteg, Frau Otto, Herr Knicker, Herr Gamper und Herr Holste.

Top 4. Themen und Arbeitsblöcke

Top 4.3. Straßenverkehrsgesetz- Novelle StVO

Herr Fischer stellt eine Ausarbeitung von Herrn Weber zu den Möglichkeiten, die die neue Novellierung der StVO bietet, vor.

- Kommunen können vereinfacht Flächen für den Fuß- und Radverkehr sowie Busse ausweisen.
- Tempo 30 ist nun an weiteren Stellen möglich, wie z.B. an Fußgängerwegen und vor Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.
- Lückenschlüsse zw. Bereichen mit Tempo 30 bis zu einer Distanz von 500 m möglich.
- Verkehrsrechtliche Anordnungen, z.B. zu Radwegen und Busspuren können auch aus Gründen des Umwelt- oder Klimaschutzes, zum Schutz der Gesundheit oder zur Unterstützung der städtebaulichen Entwicklung erteilt werden.
- Neue Zielsetzung zur Verlagerung des MIV auf Fuß- und Radverkehr, sowie ds ÖPNV ist definiert.
- Maßnahmen sind nun auch aus Gründen des Umwelt- oder Klimaschutzes, zum Schutz der Gesundheit oder zur Unterstützung der städtebaulichen Entwicklung möglich
- Zeichen 240 „Gemeinsamer verpflichtender Fuß-Radweg“ zugunsten des Fußverkehrs neu definiert. Auf Fußverkehr ist Rücksicht zu nehmen. Der Fußverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden. Erforderlichenfalls ist die Geschwindigkeit an den Fußverkehr anzupassen.
- Aus verkehrsplanerischen Gesichtspunkten, sollen gemeinsame Fuß-Radwege daher nur dort angewandt werden, wo die Netz- und Aufenthaltsfunktion der Verkehre gering ist.

Insbesondere zu den Optionen Tempo 30 werden verschiedene Vorschläge und Problemstellen angesprochen. Es sprechen Frau Otto, Herr Gamper und Herr Bastian.

Top 4.4. Öffentlichkeitsarbeit, Möglichkeiten, Mitwirkung

Den Mitgliedern wird die Möglichkeit geboten zu Themen die den Radverkehr oder die Radverkehrsinfrastruktur betreffen, auch in Bezug auf die Gestaltung der Homepage,



Social Media, Veranstaltungen u.a. mitzuarbeiten.

Top 5. Unterarbeitsgruppen für die Arbeits- und Themenblöcke

Für die verschiedenen Arbeits- und Themenblöcke meldeten sich folgende Mitglieder:

1. **RADar:** Herr Geers, Herr Weber, Herr Schanze, Herr Spieß, Herr Dautzenberg, Herr Schmitt, Frau Otto, Herr Phillip, Herr Becker
2. **Baustellenmanagement:** Herr Holste, Herr Fischer, ...
3. **Novelle StVO:** Herr Weber, Herr Gamper, Frau Hilgert, Herr Bastian
4. **Öffentlichkeitsarbeit:** ...
5. **Radverkehrsinfrastruktur:** Herr Fischer, Herr Holste, Frau Kempf (Mail vom 16.01.25), Herr Wollmer (Mail vom 23.01.25), Frau Hilgert (Mail vom 26.01.25), Frau Lichtenthaler (Mail vom 30.01.2025) Herr Ackermann, Frau Loser, Herr Knicker, Herr Schmitt

Die jeweiligen Verantwortlichen (unterstrichen markiert) kümmern sich um Termine und die weitere Organisation innerhalb der Unterarbeitsgruppen.

Top 6. Radverkehrsinfrastruktur, Maßnahmen, Vorschläge der Mitglieder

Frau Kempf (Mail vom 16.01.25), Herr Wollmer (Mail vom 23.01.25), Frau Hilgert (Mail vom 26.01.25), Frau Lichtenthaler (E-Mail) hatten im Vorfeld entsprechende Eingaben gemacht. Die Vorschläge sollen in den Unterarbeitsgruppen gemäß Top 5. aufgearbeitet werden.

Top 7. Allg. Diskussion und Fragen

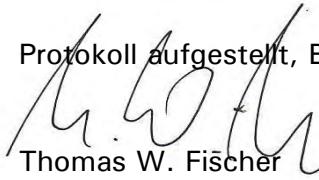
- **STADTRADELN® 2025**
Herr Fischer erläutert, dass die Teilnahme am STADTRADELN noch nicht gesichert sei. Grund sei die angespannte finanzielle Lage der Stadt und die derzeit noch unklare Situation ob das Land fördert oder nicht.
- Herr Wollmer fragt nach den Möglichkeiten Fahrräder in den Bussen der KRN mitzunehmen und den Kosten. Herr Oberbürgermeister kann nach einem Blick auf die KRN-Homepage Antwort geben: Werktags Mo. bis Fr. ist die Mitnahme von Fahrrädern ab 9:00 Uhr im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten und Kapazitäten kostenfrei möglich. Sa. und So. ist es ganztägig möglich.
- Herr Philipp spricht den Winterdienst auf Radwegen an, schildert seine Erfahrungen und bittet dieses Thema in den Planungen und Winterdienstplänen zu berücksichtigen.

Herr Holste bedankt sich bei den Teilnehmern für Teilnahme und Mitwirkung und schließt die Sitzung.

Ein Termin für die nächste Sitzung wurde noch nicht festgelegt. Zunächst soll die Arbeit in den Unterarbeitsgruppen beginnen.

Protokoll aufgestellt, Bad Kreuznach den 03.02.2025

Protokoll freigegeben, 03.02.2023


Thomas W. Fischer
(Koordinator RAD AG)

gez.
Hermann Holste
(Vorsitzender RAD AG)



Anlage 1. Teilnehmerliste

Anwesenheitsliste alphabetisch nach Nachnamen

Nr.	Anrede	Vorname	Name	Institution	Unterschrift Sitzung 28.01.2025
1	Herr	Wilhelm	Ackermann	Interessierter Bürger	
2	Frau	Nicole	Aumer	Stadtverwaltung Ordnungsamt Verkehrsbehörde	
3	Herr	Lothar-Hans	Bastian	Interessierter Bürger	
4	Herr	Markus	Becker	SPD-Fraktion	
5	Frau	Heidrun	Becker	SPD-Fraktion	
6	Herr	Jan	Becker	Interessierter Bürger	
7	Herr	Maximilian	Böhm	interessierter Bürger	
8	Frau	Nelly	Böhm	Interessierte Bürgerin	
9	Herr	Peter	Böhm	Interessierter Bürger	
10	Herr	Dirk	Dautzenberg	interessierter Bürger	
11	Frau	Cristina	Denker	Interessiertere Bürgerin	entschuldigt
12	Herr	Christoph	Endemann	interessierter Bürger	
13	Herr	Klaus	Evers	Interessierter Bürger	
14	Herr	Thomas W.	Fischer	Stadtverwaltung, Abt. Stadtplanung und Umwelt	Ulf Fischer
15	Herr	Julian	Gampper	SPD-Fraktion	Julian Gampper
16	Herr	Andreas	Geers	ADFC	Heros
17	Frau	Dietgard	Heine	Interessierte Bürgerin	
18	Frau	Nathalie	Herberger	Stadtverwaltung, Verwaltungsleitung	X. N. Herberger
19	Frau	Pia	Hilgert	VCD	Hilgert
20	Herr	Hermann	Holste	GRÜNE Fraktion	i. Holste
21	Herr	Yuliyan	Ilev	Interessierter Bürger	
22	Frau	Bettina	Kempf	Interessiertere Bürgerin	entschuldigt
23	Herr	Axel	Kiltz	Interessierter Bürger	



Anwesenheitsliste alphabetisch nach Nachnamen

24	Herr	Horst	Knicker	interessierter Bürger	<i>h. C. h.</i>
25	Frau	Sibylle	Lichtenthaler	Interessiertere Bürgerin	<i>S. a. n.</i>
26	Herr	Rolf	Lorenz	Interessierter Bürger	<i>entschuldigt</i>
27	Frau	Stephanie	Loser	interessierte Bürgerin	<i>Loser</i>
28	Herr	Peter	Lucas	CDU-Fraktion	
29	Herr Dr.	Helmut	Martin	CDU-Fraktion	<i>h. h.</i>
30	Frau	Bianca	Montis	Interessierte Bürgerin	
31	Frau	Dorothea	Oehler	Interessiertere Bürgerin	<i>D. O.</i>
32	Frau	Stephanie	Otto	GRÜNE Fraktion	<i>X anwesend</i>
33	Herr	Klaus	Philipp	Interessierter Bürger	<i>C. P. Philipp</i>
34	Herr	Philipp	Geib	Stadtverwaltung, Abt. Tiefbau und Grünflächen	<i>C. P. Philipp / J. Geib</i>
35	Herr	Nelson	Prieß	AfD Fraktion	
36	Herr	Manfred	Rapp	Interessierter Bürger	
37	Herr	Marc	Sassenroth	CDU-Fraktion	
38	Herr	Hubertus	Schanze	Interessierter Bürger	<i>entschuldigt</i>
39	Herr	Andreas	Scherbel	FDP Fraktion	
40	Herr	Claus	Schiel	Interessierter Bürger	
41	Herr	Tilmann	Schmidt	Interessierter Bürger	<i>F. Schmid</i>
42	Herr	Tobias	Schulz	AfD Fraktion	
43	Herr	Helmut	Sixel	Interessierter Bürger	<i>entschuldigt</i>
44	Herr	Uwe	Spietz	Interessierter Bürger	<i>U. Spietz</i>
45	Frau	Silke	Stening	Interessierte Bürgerin	
46	Herr	Stefan	Straehle	Interessierter Bürger	<i>entschuldigt</i>
47	Herr	Stefan	Strunk	Interessierter Bürger	
48	Herr	Daniel	Velte	CDU-Fraktion	<i>entschuldigt</i>



Anwesenheitsliste alphabetisch nach Nachnamen

49	Frau	Susanne	Vogt	Interessiertere Bürgerin	
50	Herr	Tobias	Weber	Stadtverwaltung Abt. Stadtplanung und Umwelt	entschuldigt
51	Herr	Jens	Wichmann	FDP Fraktion	
52	Herr	Thomas	Wiese	interessierter Bürger	
53	Herr	Kai	Wollmer	Interessierter Bürger	<i>K. W.</i>
54		NN	NN	Liste Faires Bad Kreuznach e.V.	kein Vertreter benannt
55		NN	NN	FREIE WÄHLER	kein Vertreter benannt
56		NN	NN	Freie Wählergemeinschaft e.V. und BüFEP	kein Vertreter benannt

Legende:

	paritätische Besetzung	
	Verwaltung	
	Fachinstitutionen/Vereine/Verbände	
	Bürger	